

Protokoll der Landesastenkonzferenz in Gießen vom 29. 4. 77

Beginn: 11.00 Uhr

anwesend: Uni Gießen  
          FH Gießen  
          FH Fulda  
          Uni Marburg  
          FH Wiesbaden  
          FH Darmstadt  
          FH Frankfurt  
          FH Dieburg

Zunächst Bericht der einzelnen Hochschulen.

Gießen:

Seit Mittwoch Streik an der Gießener FH, es laufen Arbeitsgemeinschaften und alternative Veranstaltungen.

Durch das knappe Wahlergebnis über einen unbefristeten Streik an der FH ist es dringend erforderlich, daß andere Hochschulen so schnell wie möglich mit einem Streik nachziehen.

In Gießen wurde ein Verein zur Förderung hilfsbedürftiger Studenten ins Leben gerufen. Aufruf an jeden ASTA Mitglied zu werden. FH Wiesbaden solidarisiert sich mit Gießen und stellt dem ASTA 500 DM zur Verfügung.

Fulda:

Die vom Kumi verabschiedete Prüfungsordnung im Fachbereich Wirtschaft hat zur Folge, daß schon Schreiben, die eine Zwangsexmatrikulation vorbereiten verschickt werden.

Versuch PO anzufechten; Karl-Heinz Funk wird am Mittwoch in Fulda zur VV erscheinen und nochmal intensiv über die Folgen der Po mit den Studenten aus Fachbereich Wirtschaft diskutieren.

Frankfurt:

An der FHF wurden insgesamt 8 VV's zur Vorbereitung der

Wahlen zu den Kollegialorganen und einen 14tätigen Streik ab 16. Mai an der FhF.

zu1. Es ist gelungen, rund 160 Studenten aus fast allen Fachbereichen für die Kandidatur zu den Kollegialorganen auf einer einheitlichen Arbeitsgrundlage für ihre zukünftige Arbeit zusammenzufassen.

Die Wahlen wurden in der Woche vom 9.-13.5.77 stattfinden.

zu2. In der nächsten Woche wird der Urabstimmungstext in VV's von der Studentenschaft abgestimmt werden. Die Urabstimmung findet parallel zu den Wahlen für die Kollegialorgane statt.

Am Mittwoch haben wir die Streik-VV an der FH-Freidberg besucht und solidarische Grüße überbracht.

Am 28.4.77 wurde, wie auf der letzten Lak beschlossen, eine Pressemitteilung bezüglich des Streiks in Gießen, Freidberg und Fulda herausgegeben.

Gleichzeitig mit Pressemitteilung zum 1. Mai (Beschluß LAK) werde von uns ein Aufruf zur 1.Mai-Demo für die Studenten herausgebracht.

Mit den übrigen Hochschulen kam man überein, daß Mitte Mai landesweit gestreikt wird. Am 23. Mai sollen Demos an allen Orten stattfinden und am 25. Mai ist eine zentrale Demo in Gießen geplant.

Die LAK verabschiedet folgende Resolutionen

Die LAK fordert die Studentenschaften in Hessen und insbesondere studentische Vertreter in den Fachbereichen auf, Prüfungsordnungen nur zuzustimmen, wenn diese den folgenden Mindestforderungen entsprechen:

1. Eine Zwischenprüfung findet nicht statt.
2. Die während des Grundstudiums erworbenen Leistungsnachweise gelten nicht als Teilleistung einer Zwischenprüfung.
3. Der Abschluß des Grundstudiums wird ohne Fristsetzung durch ein Zwischenzeugnis festgestellt.
4. Es bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen für die Aufnahme des Hauptstudiums.

5. Die Abschlußprüfung besteht aus einer Abschlußarbeit und einem Fachgespräch.
6. Das Fachgespräch wird zur Abschlußarbeit geführt.
7. Die Prüfungen sind hochschulöffentlich, es sei denn, der Kandidat widerspricht.
8. Es gibt keine Regelstudienzeit und damit verbundene Zwangsexmatrikulation.
9. Die Wiederholbarkeit von studienbegleitenden Leistungsnachweisen wird nicht eingeschränkt.

Soweit diese Grundsätze auf das Studium an Unis nicht anwendbar sind, gilt auf jeden Fall, daß alle Prüfungsordnungen abgelehnt werden, die Regelstudienzeit und Zwangsexmatrikulationsregelungen enthalten.

Prüfungsordnungen müssen ~~nicht~~ Gruppenarbeiten als Studienergebnisse zulassen und auch als Gruppenleistung bewertet werden können.

BERICHT VON DER LAK IN GIESSEN AM 29.4.1977

Anwesende Asten: FH-Gießen, FH Wiesbaden, FH Darmstadt, THD,  
Post FH Dieburg, FH Frankfurt, Uni Marburg,  
Landesschülervertretung

Berichte aus den Hochschulen:

Da am 29.4. vorher in Darmstadt Asta-Sitzung war, kamen wir zu spät zur LAK, so daß wir einiges verpassten!...

FH Darmstadt: Eine VV beschloß bei 9 Gegenstimmen u. 11 Enthaltungen ein Urabstimmung über eventl. Streik gegen PO durchzuführen. Die Frage die an der FH diskutiert wird, wie der Streik geführt werden soll - ob unbefristet oder befristet - wie soll dies durchgehalten werden u. was soll gemacht werden??

TH Darmstadt: Die THD berichtet was an der THD über die AG-Geist. bekannt ist, insbesondere, was der Ständige Ausschuß I zur Mitgliedschaft des TH-Proß von Aretin gesagt hat und wie es zu der Mitarbeit kam. Prof. von Aretin wurde vom Kumi ernannt, vom Ausschuß jedoch zum Vorsitzenden gewählt. Auf Aretins Antrag wurde Vertraulichkeit der Arbeitsergebnisse beschlossen (!). Vielen Asten war offensichtlich die Haltung der Selbstverwaltungsorganen der THD zu ERC und Studienreformkommissionen nicht bekannt. Am 2.u.9. Mai finden die nächsten Sitzungen der AG-Geist in Ffm in der Bundesanstalt für Arbeit statt. Dort sollen Vorträge von Vertretern des BDI, des Börsenvereins des Buchhandels und des DGB gehalten werden. Die Uni Marburg hat für diese Termine ein Co-in geplant, um Öffentlichkeit herzustellen. Sie fordert alle anderen Hochschulen auf hierzu insbesondere die Magisterstudenten zu mobilisieren. Die THD sagte zu einen Bericht zur AG-Geist aus Darmstädter Sicht (Lust-Ausschuß, Konvent, von Aretin zu schreiben und allen zuzustellen.

FH Frankfurt: Es sei gelungen - bis auf einen FB - bei der Wahl zu den Kollegialorganen alle Studenten auf eine Plattform zusammenzufassen: "Studentische Gewerkschaftsliste". Es entstehen Diskussionen um die Rolle ~~der~~ der "Basisgruppe" an der FH Ffm. Die Diskussion wird auf das nächste mal vertagt, auf der ein BG'ler aus FFM da sein soll.

FH Dieburg: Es ist noch keine PO vorhanden, da die Post-FH überregionale Organisation ist. Es wird jedoch damit gerechnet, daß auch demnächst PO kommt. Es ist keine Streikbereitschaft vorhanden.

FH Giessen: An der FH wird gegen die zwangsverordnete PO un-  
befristet gestreikt. Es wurden 10 Minimalforderungen  
an Prüfungsordnungen beschlossen. Diese 10 Minimal-  
forderungen sollten möglichst an allen FH's beschlos-  
sen werden. Keine Kompromißbereitschaft!

FH Fulda: Der FB Wirtschaftswissenschaften lehnt die Mindestan-  
forderungen ab. Studenten an der FH Fulda wollen  
selbst Studienverschärfungen haben!!

Die FH Ffm fragt die Darmstädter ob sie wissen ob eine Vereinbarung  
zwischen der FH Ffm u. der THD besteht bezüglich der Anerkennung  
von Zwischenprüfungen von Bau-Ing's, wenn diese an die THD wechseln  
wollen. Wir wollen Erkundigungen einholen.

#### Weteres Vorgehen - Kampfmaßnahmen:

Diskussion ob Streiks jetzt u. heute begonnen werden, da das  
Maß voll ist - oder abwarten bis bundesweiter Streik im WS 77/78  
begonnen wird(VDS) - oder landesweite Aktionen im SS 77. Einzige  
Möglichkeit: die Basis der Studenten kann das HRG zu Fall bringen,  
Kompromisse schließen sei falsch und außerdem nicht möglich. Die  
Erfahrungen mit der Zwangs-PO aus Gießen schreckt auch den letzten  
Kompromissler ab. Die Streikbereitschaft der Kommilitonen soll  
gestärkt werden, daß diese mind. zu einem 14-tägigen Streik bereit  
sind.

Es wurde folgendes beschlossen:

Die LAK fordert alle hessischen Studentenschaften, insbesondere  
die studentischen Vertreter in den Fachbereichen, auf, Prüfungs-  
ordnungen nur dann zuzustimmen, wenn diese den folgenden Mindest-  
anforderungen entsprechen.

1. Eine Zwischenprüfung findet nicht statt.
2. Die während des Grundstudiums erworbenen Leistungsnachweise  
gelten nicht als Teilleistung einer Zwischenprüfung.
3. Der Abschluß des Grundstudiums wird durch ein Zwischenzeugnis  
festgestellt.
4. Es bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen für die Aufnahme  
des Hauptstudiums.
5. Die Abschlußprüfung besteht aus einer Abschlußarbeit und einem  
Fachgespräch.
6. Das Fachgespräch wird zur Abschlußarbeit geführt.
7. Die Prüfungen sind hochschulöffentlich, es sei denn, der Kan-  
didat widerspricht.
8. Es gibt keine Regelstudienzeit und damit verbundene Zwangsex-  
matrikulation.
9. Die Wiederholbarkeit von studienbegleitenden Leistungsnachweisen  
wird nicht eingeschränkt.

Soweit diese Grundsätze auf das Studium an den Unis nicht anwendbar  
sind, gilt auf jeden Fall, daß alle PO abgelehnt werden, die Regel-  
studienzeit und jegliche Zwangsexmatrikulationsregeln enthalten.  
PO müssen Gruppenarbeiten als Studienergebnisse zulassen u. auch  
als Gruppenarbeit bewerten.

Darüberhinaus wurde beschlossen am Montag den 23.Mai landesweite  
Demonstrationen an allen hessischen Hochschulorten, und am Mitt-  
woch den 25.Mai um 11Uhr eine zentrale Demonstration in Gießen  
mit anschließender Veranstaltung (16 Uhr).

betrifft vorwiegend  
FH's